

Eine Zukunftsaufgabe in guten Händen



Invasive Arten im Naturschutz

Prof. Dr. Beate Jessel

Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz

Fachtagung „Umsetzung der Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 über invasive Arten in Deutschland“, Bonn
21. November 2017



Gebietsfremde Arten - Anlass für kontroverse Diskussionen -

Pressestimmen

Eschensterben: Ein invasiver Käfer marschiert ein

Gefährliche Exoten

Jenseits von Afrika: Nilgans-Alarm im Cuxland

WISSEN INVASIVE PFLANZEN

Aggressiver Riesenbärenklau
breitet sich aus

"Nazi-Waschbären"
Eine Plage für Kassel

Douglasie ist die Zukunft

Neue Gastbaumarten braucht das Land

Der Waschbär im Anmarsch

Sympathischer Neubürger

DIE WELT

Einwanderer fügen sich gut in
Deutschland ein

GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN – ZUWACHS IN FLORA UND FAUNA

Kontroverse Diskussion

Extrempositionen: Strikte Ablehnung ↔ weitgehende Akzeptanz

Folge: Verunsicherung bei Politik, Behörden, Wirtschaft, Öffentlichkeit etc.

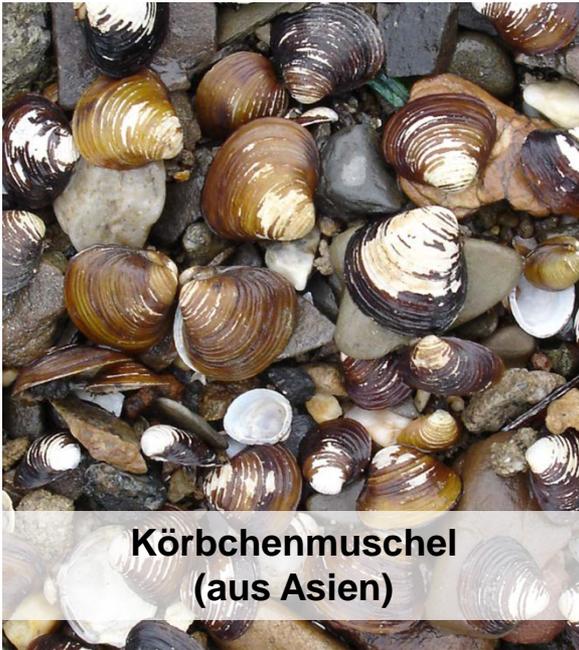
Gebietsfremde Arten

- Anlass für kontroverse Diskussionen -



Probleme mit invasiven Arten im Naturschutz

1. Interspezifische Konkurrenz



Problem:

- Verdrängung heimischer Muschelarten (Unionidae) durch Aufbau von Dominanzbeständen

2. Prädation



Problem:

- frisst im Frühjahr verstärkt kleine Wirbeltiere
- beißt Europäischer Sumpfschildkröte den Kopf ab

Probleme mit invasiven Arten im Naturschutz

3. Hybridisierung



**Drüsiges Weidenröschen
(aus Nordamerika/Asien)**

Problem:

- hybridisiert leicht mit heimischen Weidenröschen-Arten

4. Krankheits- und Organismenübertragung



**Ochsenfrosch
(aus Nordamerika)**

Problem:

- überträgt den für heimische Amphibien tödlichen Cytridpilz

5. Negative ökosystemare Auswirkungen



**Heusenkraut
(aus Südamerika)**

Problem:

- Zuwachsen von Gewässern

Rechtlicher Rahmen im Naturschutz

Biodiversitätskonvention, UN-Konferenz Rio de Janeiro 1992

Artikel 8. In-situ-Erhaltung

Jede Vertragspartei wird (...) die Einbringung **nichtheimischer Arten, welche Ökosysteme, Lebensräume oder Arten gefährden**, verhindern, diese Arten kontrollieren oder beseitigen.

Bundesnaturschutzgesetz, 2009

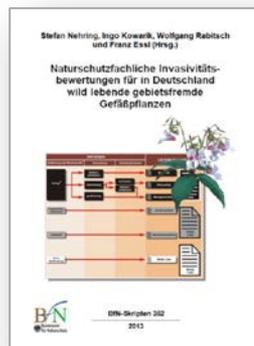
§ 40 Nichtheimische, gebietsfremde und invasive Arten

Es sind **geeignete Maßnahmen (Vorsorge, Früherkennung und Sofortmaßnahmen, Kontrolle)** zu treffen, um einer Gefährdung von Ökosystemen, Biotopen und Arten durch Tiere und Pflanzen **nichtheimischer oder invasiver Arten entgegenzuwirken**.

Von
allgemeinen
Vorgaben



über erste
Management-
ansätze



Rechtlicher Rahmen im Naturschutz

Biodiversitätskonvention, UN-Konferenz Rio de Janeiro 1992

Artikel 8. In-situ-Erhaltung

Jede Vertragspartei wird (...) die Einbringung **nichtheimischer Arten, welche Ökosysteme, Lebensräume oder Arten gefährden**, verhindern, diese Arten kontrollieren oder beseitigen.

Bundesnaturschutzgesetz, 2009

§ 40 Nichtheimische, gebietsfremde und invasive Arten

Es sind **geeignete Maßnahmen (Vorsorge, Früherkennung und Sofortmaßnahmen, Kontrolle)** zu treffen, um einer Gefährdung von Ökosystemen, Biotopen und Arten durch Tiere und Pflanzen **nichtheimischer oder invasiver Arten entgegenzuwirken**.

EU Verordnung Nr. 1143/2014, 2014

Nachteilige Auswirkungen invasiver gebietsfremder Arten der Unionsliste auf die Biodiversität und die damit verbundenen Ökosystemleistungen sind **zu verhindern, zu minimieren und abzuschwächen**.

Von
**allgemeinen
Vorgaben**



über erste
**Management-
ansätze**



zu **konkreten
Vorgaben.**

Strategieansatz im Naturschutz für alle gebietsfremden Arten

Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung



Internet & Apps



Ausstellungen & Info-Tafeln



Presse – Hörfunk – Fernsehen



Bücher – Flyer – Broschüren

Und
und
und ...

Strategieansatz im Naturschutz für alle gebietsfremden Arten



© S. Nehring

Chile-Flamingo
(und ca. 2.600 weitere
gebietsfremde Arten in
Deutschland)

Keine Auswirkungen
bekannt

bisher nicht invasiv

AKZEPTANZ



Sonnenbarsch
(und ca. 100 weitere
gebietsfremde Arten in
Deutschland)

Auswirkungen auf
heimische Arten denkbar

potenziell invasiv

BEOBACHTUNG
ggf. erste Maßnahmen sinnvoll



Unionsliste
49 Arten

(und ca. 60 weitere
invasive Arten
nach BfN-Methode)

Erhebliche Auswirkungen
belegt

invasiv

**MASSNAHMEN
ERFORDERLICH**

Strategieansatz im Naturschutz für invasive Arten

Prävention der Einbringung



**Pallas-Schönhörnchen
(aus Asien)**

© S. Nehring

Früherkennung & sofortige Beseitigung



**Schwarzkopf-Ruderente
(aus Nordamerika)**

© S. Nehring

Management von weit verbreitetet Arten



**Riesenbärenklau
(aus Asien)**

© S. Nehring

Schwerpunkt der Maßnahmen:

- Verbote: Besitz, Vermarktung, Zucht, Freisetzung etc.

Schwerpunkt der Maßnahmen:

- vollständige Beseitigung

Schwerpunkt der Maßnahmen:

- lokale Minimierung der Auswirkungen

Management-Handbuch des BfN: Entscheidungshilfe für die Naturschutzpraxis

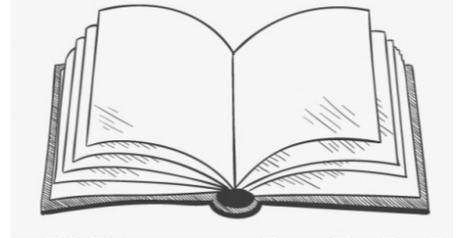


164 Expertinnen
und Experten

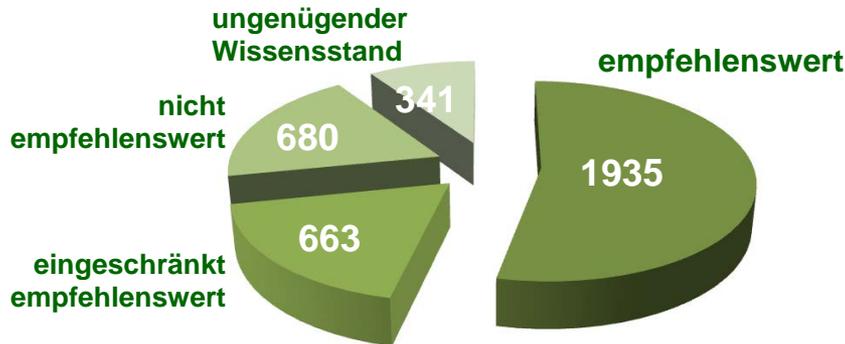


168 Arten

Invasiv / potenziell invasiv



über 2.300
Literaturquellen



rund 3.600
Managementmaßnahmen



Gebietsfremde Arten im Naturschutz – ein Fazit –

- **Die meisten gebietsfremden Arten sind** aus Naturschutzsicht für Ökosysteme, Biotope und andere Arten **unproblematisch, aber es gibt Ausnahmen.**
 - ➔ **Handlungsbedarf** auf sachlicher Ebene diskutieren
- **Orientierung von Maßnahmen** soll am jeweiligen Gefährdungspotenzial erfolgen.
 - ➔ **Unionsliste:** Erkenntnisse als Managementbasis
- **Das Management-Handbuch** des BfN bewertet für 168 invasive und potenziell invasive Arten zahlreiche Managementmaßnahmen.
 - ➔ **Empfehlungen** für die konkrete Anwendung von Maßnahmen

Eine Zukunftsaufgabe in guten Händen



Vielen Dank!

Prof. Dr. Beate Jessel
Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz

